forumpoenale Stämpfli Verlag

forumpoenale 2/2018 | S. 97–104 **97**

Aufsätze

Prof. Dr. Sabine Gless, Professorin für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Basel

Prof. Dr. Anna Petrig, LL. M., Professorin für Völkerrecht und Öffentliches Recht an der Universität Basel

Prof. Dr. Christa Tobler, LL. M., Professorin für Europarecht an der Universität Basel

Ein fachübergreifendes Prüfprogramm für die obligatorische Landesverweisung nach Art. 66*a* StGB

Mit Hinweisen zu den Urteilen des Bezirksgerichts Winterthur, Rs. DG170031, Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland gegen A., vom 4. Mai 2017, und des Urteils des Obergerichts des Kantons Zürich, A. gegen Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland, vom 22. August 2017.

Inhaltsübersicht:

I. Einleitung: Die Ausgangsurteile in Kürze

II. Prüfschema für die Anordnung einer obligatorischen Landesverweisung

III. Strafrecht Teil 1: Verurteilung für eine Katalogtat nach Art. 66*a* Abs. 1 StGB

IV. Potenziell relevante völkerrechtliche Bestimmungen

1. FZA, EFTA-Konvention und Europarat (ohne Menschenrechte)
2. Menschenrechte und Flüchtlingsrecht

V. Verhältnis Art. 66*a* StGB (Bundesgesetz) zum Völkerrecht

1. Vorgehen in den Ausgangsentscheiden
2. Vom Bundesgericht entwickelte Konfliktlösungsregeln

VI. Recht auf Einreise und Aufenthalt und/oder Ausweisungsverbot am Beispiel des FZA

1. Einreise- und Aufenthaltsrecht
2. Einschränkungen des Aufenthaltsrechts

VII. Strafrecht Teil 2: Härtefall oder Ausnahme nach Art. 66*a* Abs. 2 und 3 StGB

VIII. Völkerrechtliche Grenzen betr. Vollzug und Dauer der Ausweisung

IX. Schlussbemerkungen

Das Dokument "Ein fachübergreifendes Prüfprogramm für die obligatorische Landesverweisung nach Art. 66a StGB" wurde von Gast am 29.04.2024 auf der Website forumpoenale.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

I. Einleitung: Die Ausgangsurteile in Kürze

Was müssen Strafgerichte prüfen, wenn eine ausländische Person für eine im Katalog von Art. 66 *a* Abs. 1 StGB aufgeführte Straftat verurteilt wird, was grundsätzlich die Anordnung einer obligatorischen Landesverweisung zur Folge hat?

Ein vom Bezirksgericht Winterthur[1] wegen Angriffs gem. Art. 134 StGB verurteilter Deutscher akzeptiert die Verurteilung…

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↦ Kaufen ↦

Login

Das Dokument "Ein fachübergreifendes Prüfprogramm für die obligatorische Landesverweisung nach Art. 66a StGB" wurde von Gast am 29.04.2024 auf der Website forumpoenale.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024